



ALLE ANLÄSSE IM ÜBERBLICK 2011

KONZERTE				
23. Januar	16.00 Uhr	Bibliothek	Luisa Splett Klavierrezital	5
20. Februar	16.00 Uhr	Iddakapelle	Cappella Nova Vokalensemble	6
20. März	16.00 Uhr	Kirche	Collegium Musicum Luzern Streichensemble mit Choralgruppe	7
24. April	15.00 Uhr	Bibliothek	Capriccio Basel Streichensemble mit Cembalo, Flöte und Oboe	8
15. Mai	16.00 Uhr	Innenhof	Thurgauer Festchor	9
02. Juli	19.00 Uhr	Innenhof	Collegium Musicum St.Gallen Festliche Serenade	10
14. August	16.00 Uhr	Kirche	Monika Henking und Andrea Bischoff Orgel und Oboe	11
21. August	16.00 Uhr	Kirche	Urs Wittwer und Daniela Eaton Orgel und Sopran	12
28. August	16.00 Uhr	Kirche	Pater Theo Flury Orgel	13
25. September	16.00 Uhr	Bibliothek	MedeA Trio Klaviertrio	14
30. Oktober	16.00 Uhr	Bibliothek	Pavel Pozdyshev Klavierrezital	15
13. November	16.00 Uhr	Bibliothek	Stefan Vock und Tobias Willi Klavier und Bass-Bariton	16
04. Dezember	16.00 Uhr	Bibliothek	Kammermusik-Septett	17
24. Dezember	23.00 Uhr	Kirche	Kirchenchor Fischingen Mitternachtsgottesdienst	18
31. Dezember	20.30 Uhr	Bibliothek	Liechtensteiner Hofmusik Silvesterkonzert	19

BILDERAUSSTELLUNGEN

07. Februar bis 20. März	Silvia Oberhänsli-Jung, Wallenwil	Fotografien c'est la vie
28. März bis 08. Mai	Analisa Meyer, Altnau	Acryl Mischtechnik
16. Mai bis 26. Juni	Bettina Tharia Sommer, Hoffeld	Öl auf Leinwand
04. Juli bis 14. August	Hans Rath, Niederglatt	Acryl Spachteltechnik
22. August bis 02. Oktober	Berti Waldburger, Frauenfeld	Bilder und Texte
10. Oktober bis 20. November	Urs Moos, Hochdorf	Acryl Mischtechnik
28. November bis 08. Januar 2012	Ernest Hiltenbrand, Wiesendangen	Modern Art in Öl

EINTRITTSPREISE

Osterkonzert: CHF 35.-

Orgelkonzerte: CHF 15.- (keine Ermässigung für Studenten und Lehrlinge)

Thurgauer Festchor: Kollekte

Alle übrigen Konzerte: CHF 30.-

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis, Studenten und Lehrlinge CHF 20.-

RESERVATIONEN

Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Über reservierte Plätze wird 10 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir am Wochenende aus organisatorischen Gründen keine Reservationen entgegennehmen können.

Die Tageskasse ist jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

T +41 (0)71 978 72 20

F +41 (0)71 978 72 15

info@klosterfischingen.ch

Für die Orgelkonzerte werden keine Reservationen vorgenommen.

VORWORT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Vorhang auf, das Konzert beginnt – gerne würden wir für Sie vor jedem Konzert einen samteneen, schweren und bordeauxfarbenen Vorhang öffnen. Leider sind wir nicht im Besitz eines solchen Requisites. Wenn Sie nun denken, dann hätten wir nicht allzu viel zu bieten, lassen Sie uns das Kloster Fischingen kurz vorstellen. Wir haben für Sie eine Bibliothek, die als Konzertraum mit einzigartiger Akustik dient. Die warme Beleuchtung fängt Geist und Seele ein. Beim Betreten knarrt der hölzerne Boden unmerklich, so, als wollte er sagen: «Bei uns fühlen Sie sich wohl und wenn Sie es zulassen, entführt Sie die Musik kurzfristig aus dem Alltag.» Vielleicht bevorzugen Sie die Atmosphäre in der barocken Klosterkirche. Fünf Konzerte finden in der Kirche statt. Geniessen Sie zur Musik den weiten Raum mit seiner vielfältigen und doch harmonischen Ausstattung. Sollten Sie vor oder nach dem Konzert einen Abstecher ins Klosterrestaurant machen, werden Sie schnell feststellen, dass dort das Verweilen Genuss pur bereitet. Wenn Sie dabei Lust auf mehr Kultur bekommen, schlagen wir Ihnen vor, durch den Kreuzgang zu schlendern und eine der wechselnden Bilderausstellungen zu bestaunen. Das Angebot im Kloster Fischingen ist vielfältig. Wir freuen uns, wenn Sie es weiter sagen.

Wir freuen uns auf Sie. Lassen Sie sich auf das Abenteuer KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN ein.

Cornelia Scheiwiller

Administrative Leitung KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

Klavierrezital | Werke von Frey, Medtner, Liszt

LUISA SPLETT, Sonntag, 23. Januar | 16 Uhr

LUISA SPLETT | Klavier

Was die Pianistin Luisa Splett auszeichnet, sind ihre originellen und intelligenten Programme, ihre Charakterisierungskunst und das Talent Poesie, Farben- und Nuancenreichtum der Musik darzustellen. Neues zu entdecken sowie stetig dazu zu lernen, charakterisieren die Musikerin. Geboren ist sie 1983 in Winterthur, aufgewachsen in einer Musikerfamilie, Unterricht bei Silvia Näs bom-Thellung, Konservatorium Zürich: Grundstudium 2003 (Karl Andreas Kolly), Universidad Mayor Santiago de Chile: Konzertdiplom 2006, Konservatorium Rimski Korsakow St.Petersburg: Solistendiplom 2009. Prägend für die Laufbahn sind die Musikerpersönlichkeiten Yelena Scherbakowa, Santiago de Chile und Professor Oleg Malov, St.Petersburg. Die Konzertliste ist bemerkenswert und international, z.B. 2010: Solo- und Kammermusikkonzerte in St.Petersburg, Rezital in der Konzertreihe «Internationale Interpreten» an der Zweihundertjahrfeier in Chile, Programm «Inspiration Schweiz» in Mexiko, USA, in der Schweiz, u.a. Tonhalle Zürich, Komponistenportrait Emil Frey in der Philharmonie St.Petersburg. Die reiche Ausländerfahrung ist für ihre künstlerische und persönliche Entwicklung enorm wichtig. Luisa Splett ist Preisträgerin der Marianne und Curt Dienemann Stiftung Luzern.

Kostenlose Klosterführung um 14.30 Uhr – die Führung beginnt beim Hauptportal des Klosters und dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Von schrägen Vögeln, Insekten und Fabeltieren

CAPPELLA NOVA, Sonntag, 20. Februar | 16 Uhr

CAPPELLA NOVA, Vokalensemble | RAPHAEL IMMOOS, Leitung | ANETTE HERBST, Sprecherin

Das junge Schweizer Vokalensemble mit 20 Sängerinnen und Sängern hat sich zum Ziel gesetzt, vokale Singkultur auf höchstem Niveau zu pflegen. «Nova» steht für die Ausrichtung des Ensembles – abseits ausgetretener Pfade sollen innovative Programme zur Aufführung gelangen. Dabei wird insbesondere die Förderung aktuellen schweizerischen Vokalschaffens im Dialog mit kompositorischen Entwicklungen im Ausland angestrebt. Aus diesem Grund vergibt CAPPELLA NOVA regelmässig Kompositionsaufträge an Schweizer Komponistinnen und Komponisten.

Die Faszination, Tierlaute in die Musik zu integrieren, ist sehr alt. CAPPELLA NOVA hat recherchiert und ist fündig geworden: In einer Komödie aus dem 16. Jahrhundert von Adriano Banchieri (1568–1634) treffen sich Hund, Katze, Eule und Kuckuck zu einem musikalischen Tête-à-Tête. Die Recherchen bestätigen, dass sich die Vögel auf der Rangliste der Tiere in der Musik ganz oben befinden. Eine spezielle Funktion übernahmen sie in der romantischen Dichtung des 19. Jahrhunderts. Die Vögel wurden oft mit der Botschaft einer fernen Geliebten in Verbindung gesetzt. Ein Programm mit tierischen Überraschungen.



Vokalsolisten und Instrumentalisten | Lamentationen von Jan Dismas Zelenka

COLLEGIUM MUSICUM LUZERN, Sonntag, 20. März | 16 Uhr

COLLEGIUM MUSICUM LUZERN | ALOIS KOCH, Leitung

Das Collegium Musicum Luzern ist Träger des kirchenmusikalischen Lebens an der Jesuitenkirche Luzern. Es wurde 1982 von Alois Koch gegründet. Seit 2009 liegt die künstlerische Leitung bei Pascal Mayer. Das Collegium Musicum setzt sich aus Chor, Orchester, Vokal- und Instrumentalensembles zusammen und musiziert sowohl in sinfonischer als auch in kammermusikalischer Besetzung. Für die LAMENTATIONEN des Barockkomponisten Jan Dismas Zelenka (1679–1745) spielt das Collegium Musicum auf historischen Instrumenten. Die 8 Solisten sind Absolventen der Hochschule Musik Luzern. Als Gast wirkt die Choralschola Zürich unter der Leitung von Stephan Klarer mit. Die Besetzung in der Klosterkirche Fischingen umfasst 15 Musiker und Musikerinnen. Die Gestaltung und die Gesamtleitung dieser Passions-Meditation liegen bei Alois Koch. Er war langjähriger Kirchenmusiker der Jesuitenkirche Luzern, wirkte als Domkapellmeister in Berlin und leitete die Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern, von 2001–2008 die Hochschule Musik Luzern.

Um 14.30 Uhr gewährt Pater Gregor einen Blick in die Sakristei – ein sonst verschlossener Raum, in dem für den Gottesdienst die liturgischen Gewänder und Geräte aufbewahrt werden. Die Führung dauert knapp eine Stunde und beginnt beim Hauptportal der Klosterkirche.



Kammermusik | Bach: Konzert für Oboe und Violine – 4. Brandenburgisches Konzert
Vivaldi: Concerto für Blockflöte – Concerto für 2 Oboen – Concerto für Streicher

CAPRICCIO BASEL, Ostersonntag, 24. April | 15 Uhr

CAPRICCIO BASEL, Kammerorchester

Capriccio wurde 1999 gegründet. Innerhalb der letzten 10 Jahre spielte es sich nicht nur «an die Spitze der einheimischen Barockorchester», sondern auch in die vorderste Reihe der Orchester innerhalb der Alten-Musik-Szene. «Capriccio» ist die Laune oder Schrulle im Italienischen, in der Kunsttheorie bedeutet der Begriff die spielerische und phantasievolle Überschreitung der akademischen Normen, ohne die Norm dabei ausser Kraft zu setzen. Scherzhaft und geistreich, frech und launisch – das ist Capriccio.

Dazu passen die Konzerte von Antonio Vivaldi hervorragend, die ebenso phantasievoll und abwechslungsreich wie überaus eingängig und übersichtlich sind. Die galante Ausdrucksvielfalt und die formalen Strategien von Vivaldis Musik haben die europäische Musik geprägt. Bach blieb seiner überreichen harmonischen Sprache und der verschlungenen Linienführung in seiner Stimmichtung treu, mit Vivaldis venezianischen Konzerten teilt seine Musik aber unverkennbar Schwung und formale Klarheit.

09.30 Uhr: Ostergottesdienst in der Klosterkirche unter Mitwirkung des Fischinger Kirchenchors

11.00 Uhr: Direktor Werner Ibig gibt Einblick in ausgewählte Räume. Die Führung beginnt beim Hauptportal und dauert rund eine halbe Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

11.45 Uhr: Im Klosterrestaurant und Festsaal verwöhnen wir Sie – auf Voranmeldung – mit zwei verschiedenen Ostermenüs – Telefon 071 978 72 20/www.klosterfischingen.ch



«Romantisches und Schweizerisches»

THURGAUER FESTCHOR, Sonntag, 15. Mai | 16 Uhr

THURGAUER FESTCHOR

Der Thurgauer Festchor wurde 2004 als Botschafter des Schweizer Gesangfestes 2008 gegründet. Dies gelang zum einen mit zahlreichen bemerkenswerten Auftritten in der ganzen Schweiz. Zum anderen bildete er den chorischen Kern des Freilicht-Spektakels «Xang im Ried», das im Sommer 2008 mit 19 Vorstellungen ein grosses Publikum in seinen Bann zog. Nun trägt er das Feuer der Begeisterung mit Konzerten im ganzen Land weiter.

Im Innenhof des Klosters werden romantische Chorwerke und Schweizer Lieder in den Landessprachen erklingen. A cappella oder mit Klavierbegleitung werden die Natur, die Liebe und mit beidem verbunden die Sehnsucht und die Freude in Kompositionen von Robert Schumann, Johannes Brahms und Joseph Rheinberger besungen. Das abwechslungsreiche Programm wird durch einen Klaviervortrag ergänzt.

9



Übernahme Schirmherrschaft: Brigitte Häberli

Serenade festlicher Sommerabend | Werke von Farcas, Warlock, Rütli und Bruch

COLLEGIUM MUSICUM ST.GALLEN, Samstag, 2. Juli | 19 Uhr

ELIANA BURKI, Alphorn | MARIO SCHWARZ, Dirigent

Das Collegium Musicum St. Gallen lädt auch dieses Jahr wieder zu einer sommerlichen Serenade in den Innenhof des Kloster Fischingen ein. Wir freuen uns ganz besonders, dass die junge Schweizer Alphornistin Eliana Burki (*1983) unser Gast sein wird. Mit den ungewohnten Klängen, die sie ihrem so archaischen Instrument entlockt, hat sie bereits ein grosses Publikum auf der ganzen Welt begeistert. An diesem Abend wird sie das Konzert für Alphorn des Schweizer Komponisten Carl Rütli (*1949) und das Concerto rustico des Ungaren Ferenc Farcas (1905–2000) spielen. Beide Komponisten stehen trotz umfangreichem Wirken leider viel zu oft und unberechtigt im Schatten ihrer Kollegen. Für das Collegium Musicum St. Gallen ist es ein besonderes Bedürfnis, diese grossen Künstler dem Publikum vorzustellen.

Weitere musikalische Erlebnisse an diesem Abend sind die Serenade für Violine und Orchester des deutschen Komponisten Max Bruch (1838–1920) und die aus sechs Tänzen bestehende Capriol Suite des Engländers Peter Warlock (1894–1930).



Orgelkonzert | Werke von Bach, Couperin, Krebs, Donizetti, Petrali und Kalliwoda

MONIKA HENKING UND ANDREA BISCHOFF, Sonntag, 14. August | 16 Uhr

MONIKA HENKING, Orgel | ANDREA BISCHOFF, Oboe

Die beiden Musikerinnen gestalten seit mehreren Jahren gemeinsame Programme, die möglichst vielseitig auf die Räume und ihre entsprechenden Instrumente abgestimmt sind. In der wunderbaren Klosterkirche Fischingen dürfen Werke von Johann Sebastian Bach nicht fehlen. Von François Couperin erklingt eine höchst abwechslungsreiche Folge von Kammermusik und Orgelwerken, welche die vielfältigen Farben der Barockorgel zur Geltung bringen. Die Werke des 19. Jahrhunderts weisen einen eher opernhaften Charakter auf, der aber in jener Zeit in Italien auch Einzug in die Kirche fand.

Monika Henking ist emeritierte Orgelprofessorin der Musikhochschule Luzern und lebt als freischaffende Künstlerin in Thalwil. Als Konzertorganistin ist sie in Europa, USA, Canada und Japan aufgetreten. Ihre Vorliebe gilt historischen Instrumenten. Verschiedene CD-Aufnahmen zeugen von ihrer Vielseitigkeit und intensiven Gestaltungskraft. Andrea Bischoff schloss ihre Studien an den Musikhochschulen Zürich und Freiburg/i.B. mit Konzert- und Solistendiplomen mit Auszeichnung ab. Sie ist seit 1997 Solo-Oboistin im Luzerner Sinfonieorchester und gründete 2005 «la banda ANTIX». Seit 2004 beschäftigt sie sich intensiv mit der Barockoboe.

11

Übernahme Schirmherrschaft: Peter Schütz



URS WITTWER UND DANIELA EATON, Sonntag, 21. August | 16 Uhr

URS WITTWER, Orgel | DANIELA EATON, Sopran

Der seit über zwanzig Jahren an der Kirche Rafz/ZH tätige Organist Urs Wittwer gibt regelmässig Konzerte und ist als Begleiter ebenso versiert wie als Continuospieler in verschiedenen Ensembles (Orgel, Cembalo) oder als Solist. Auch als Improvisator und Komponist ist er einem breiteren Publikum bekannt. Urs Wittwer kennt wenig Berührungängste, wenn es darum geht, mit Künstlern aus anderen Sparten (Jazz, Volksmusik) zusammen zu musizieren. Er schloss seine Studien am Institut für Kirchenmusik in Zürich, beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband und bei Helmuth Reichel ab.

An der Musikhochschule Luzern bei Barbara Locher erwarb die Schweizer Sopranistin Daniela Eaton-Freiburghaus 2002 das Lehrdiplom mit Auszeichnung und am Konservatorium Amsterdam bei Margreet Honig 2004 das Konzertdiplom. Während ihrer Studienzeit in Amsterdam war sie Mitglied des «Nederlands Vocaal Laboratorium», einem Ausbildungsensemble für zeitgenössisches Musiktheater und absolvierte nebenher die Grundausbildung an der Opernakademie. 2003 erhielt sie einen Förderpreis der Axelle und Max Koch-Kulturstiftung für herausragende Leistungen. Es folgten weiterführende Studien bei Lena Hauser, Margreet Honig und Hans-Peter Blochwitz.



Orgelkonzert | Werke von Bach, Franck und Flury

PATER THEO FLURY, Sonntag, 28. August | 16 Uhr

PATER THEO FLURY, Orgel

Pater Theo Flury ist Benediktinermönch der Abtei Einsiedeln. Seiner philosophischen und theologischen Ausbildung in Einsiedeln, Salzburg und Rom schloss sich das Musikstudium am Pontificio Istituto di Musica Sacra in Rom an – dabei erlang er Abschlüsse in Orgel und Komposition. Mit Improvisation bei Jan Raas, Amsterdam, ergänzte er seine Ausbildung.

Pater Theo ist Stiftsorganist und Dozent an der Theologischen Schule des Klosters, Professor an der Musikhochschule Luzern und am Pontificio Istituto di Musica Sacra in Rom. Er pflegt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Kurse, Kompositionen und Einspielungen ergänzen sein künstlerisches Wirken.

Um 15.00 Uhr stellt Pater Theo Flury dem interessierten Publikum die Aichgasser Orgel vor. So bietet sich die Möglichkeit für einen Blick hinter die Kulissen und die Orgel neu zu entdecken. Die kostenlose Vorführung dauert rund eine halbe Stunde, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besammlung beim Kirchenportal.



Kammermusik | Werke von Beethoven, Higdon und Dvorak

MEDEA TRIO, MIGROS-KULTURPROZENT-ENSEMBLE

Sonntag, 25. September | 16 Uhr

YUKA OECHSLIN, Klavier | ERIKA ACHERMANN, Violine | MIRJANA REINHARD, Violoncello

Das in Basel beheimatete Medea Trio ist ein junges aufstrebendes Klaviertrio. Es ist Gewinner des Kammermusik-Wettbewerbes 2009 des Migros-Kulturprozent und wurde ausserdem zum «Migros-Kulturprozent-Ensemble» ernannt. Die Leidenschaft für die Kammermusik führte die drei Schweizer MusikerInnen im Jahre 2005 zusammen. Zunächst wurden sie während zwei Jahren von Gérard Wyss betreut. Zurzeit vertiefen sie ihre Studien bei Isabel Charisius (Alban Berg Quartett) und Sebastian Hamann in Luzern. Ab 2010 studiert das Medea Trio an der Musikakademie Basel bei Anton Kernjak einen Master of Chambermusic. Weitere Impulse erhielten sie von Ferenc Rados, Bruno Giuranna, Thomas Grossenbacher und Raphael Rosenfeld. Das Medea Trio konzertiert in der ganzen Schweiz und erhielt Einladungen zu Festivals, wie dem Montebello Festival mit Bruno Giuranna und dem Demenga Festival. Auftritte in Frankreich und London bereichern die Konzerttätigkeit des Trios.

Kostenlose Klosterführung um 14.30 Uhr – die Führung beginnt beim Hauptportal und dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

14

Übernahme Schirmherrschaft: Dr. Hermann Bürgi



PAVEL POZDYSHEV, Sonntag, 30. Oktober | 16 Uhr

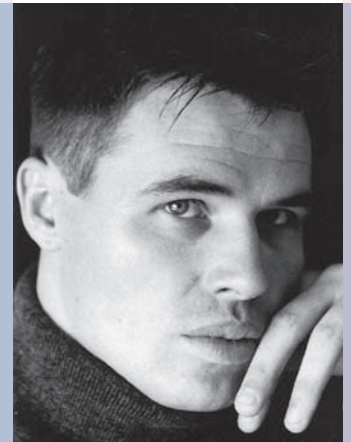
PAVEL POZDYSHEV, Klavier

Der Pianist Pavel Pozdyshev wurde 1970 in der ukrainischen Stadt Kherson geboren. Dort besuchte er das Musikgymnasium, wo er von Olga Kereselidze unterrichtet wurde. 1985 gewann er den 3. Preis am Nationalen Jugendwettbewerb in Simferopol (Krim). Nach diesem Erfolg wurde er in Moskau am Gnessin Musikgymnasium und später am Moskauer Tschaikowsky Konservatorium in die Klasse von Prof. Margarita Feodorova aufgenommen. Nachdem er sein Studium mit Auszeichnung beendet hatte, setzte er seine Ausbildung bei Prof. Alexander Makarov-Gold in Groningen fort. In diesen Jahren nahm er an verschiedenen Wettbewerben und Festivals teil. Er gewann die Wettbewerbe von Madzara dell'Vallo, Italien und die Palm Beach Piano Competition, USA und nahm erfolgreich am Geza Anda Wettbewerb in Zürich und dem Clara Haskil Wettbewerb in Vevey teil. Heute lebt er in Zürich und gibt regelmässig Konzerte in der Schweiz, Deutschland, Holland, Spanien, Israel, Ukraine und Russland.

10.30 bis 13.30 Uhr: Geführte Wanderung mit Direktor Werner Ibig in der Umgebung von Fischingen. Anschliessend besteht die Möglichkeit für einen Imbiss im Klosterrestaurant.

14.30 bis 15.30 Uhr: Kostenlose Führung durch das Kloster. Anmeldungen für die Wanderung und die Führung sind nicht erforderlich.

Übernahme Schirmherrschaft: Dr. Arthur Godel



Die Winterreise von Franz Schubert

DIE WINTERREISE, Sonntag, 13. November | 16 Uhr

STEFAN VOCK, Bass-Bariton | TOBIAS WILLI, Klavier

Mit der Winterreise greift Franz Schubert kurz vor seinem Tod noch einmal zentrale Fragen menschlicher Existenz auf. Auch wenn die 24 Szenenbilder mit ihrer rast- und ziellosen Stimmung, kreisend um unglückliche und unerfüllte Liebe und die Weltflucht des lyrischen Ichs, eine Einheit bilden, entziehen sie sich doch oft einem zeitlichen oder kausalen Zusammenhang; sie sind vielmehr Metaphern für prägende Stationen eines Lebensweges. Konventionen verschwimmen, Zeichen der Täuschung sind allgegenwärtig; nur das unausweichliche Ziel der Reise schimmert stets am Horizont, als Schicksal oder gar als Erlösung wahrnehmbar.

Stefan Vock erwarb nach einem Lizentiat in Experimentalphysik das Solistendiplom mit Auszeichnung bei Kurt Widmer. Wertvolle Impulse erhielt er auch im Unterricht bei D. Fischer-Dieskau. CD-Aufnahmen bei Musiques Suisses, Radioaufnahmen bei DRS2, Espace2 ergänzen seine Musiker-Laufbahn. Weiter ist er Preisträger mehrerer Studienpreise. Tobias Willi schloss seine Studien in Basel mit einem Klavier-Lehrdiplom bei Jürg Wytenbach und einem Solistendiplom Orgel bei Guy Bovet ab, bevor er sich in Paris bei Olivier Latty als Organist weiterbildete. Seit Februar 2010 ist er Dozent für Orgel und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste und konzertiert daneben im In- und Ausland.

16

Übernahme Schirmherrschaft: Christine Bolt



KAMMERMUSIK-SEPTETT, Sonntag, 4. Dezember | 16 Uhr

INA DIMITROVA, Violine | NATASCHA SPRZAGALA, Viola | MATTIA ZAPPA, Violoncello | PETAR NAYDENOV, Kontrabass
BERNHARD RÖTHLISBERGER, Klarinette | MATTHIAS RACZ, Fagott | LUKAS CHRISTINAT, Horn

In Ludwig van Beethovens vielfältigem Kammermusik-Schaffen kommen Blasinstrumente interessanterweise nur in den frühen Werken vor, zu welchen auch das Septett in Es-Dur op. 20 gehört. Stilistisch geht es auf die noch zu Mozarts Zeiten so beliebten Diverimenti und Serenaden zurück, also auf galante Unterhaltungsmusik. Formal hingegen weist es in den Ecksätzen und im Andante bereits symphonische Züge auf. Der grosse Erfolg des Septetts veranlasste in der Folge zahlreiche Komponisten, Werke in ähnlicher Besetzung zu schreiben. Auch der junge Franz Berwald war tief beeindruckt von Beethovens Septett. Er galt zu seiner Zeit als der berühmteste schwedische Komponist, im selben Jahr wie Schubert geboren und im Todesjahr von Rossini verstorben. Sein Septett schrieb er 1818 und überarbeitete es zehn Jahre später – also ein Jahr nach Beethovens Tod. Das Werk stellt in seiner ganz eigenen Tonsprache allerhöchste Ansprüche an die Virtuosität, den Klangsinn und Ensemblegeist aller beteiligten Musiker.

Alle sieben Musiker besetzen herausragende Positionen im Tonhalle Orchester Zürich, im Luzerner- und Berner Symphonieorchester sowie an den Musikhochschulen Zürich und Luzern.

17

Übernahme Schirmherrschaft: Theo Prinz



Mitternachtsmesse mit Navidad Nuestra von Ariel Ramirez

KIRCHENCHOR FISCHINGEN, Samstag, 24. Dezember | 23 Uhr

MITTERNACHTSGOTTESDIENST IN DER KLOSTERKIRCHE | URS MÄDER UND VERENA STOLZ-LOOSER, Leitung

Navidad nuestra («Unsere Weihnacht») ist eine kantatenähnliche Reihe von sechs Liedern nach Texten von Félix Luna, welche die Weihnachtsgeschichte in die südamerikanische Kultur und Musik überträgt: Maria und Josef reisen durch die eisige Pampa mit Dornen und Brennesseln. Die Hirten kommen aus ganz Argentinien und bringen dem Kind Käse, Basilikum und Thymian. Die Könige wiederum bringen als Geschenk einen weißen Poncho aus echtem Alpaka. Die einzelnen Episoden sind regional unterschiedlich eingefärbt, wobei Ramirez jede im rhythmischen Charakter eines anderen Tanztypus komponiert und mit entsprechenden Instrumenten orchestriert hat.

La anunciación – Chamamé (Die Verkündigung des Engel Gabriel zu Maria)

La peregrinación – Huella pampeana (Die Pilgerreise und Herbergssuche Josefs und Marias)

El nacimiento – Vidala catamarqueña (Die Geburt des Erlösers)

Los pastores – Chaya riojana (Die Hirten feiern)

Los reyes magos – Takirari (Die Heiligen Könige bringen Gaben)

La huida – Vidala tucumana (Die Flucht aus Bethlehem)

Der Kirchenchor Fischingen wird die Kantate im Mitternachtsgottesdienst in der Klosterkirche mit mehreren Instrumentalisten und Solisten zur Aufführung bringen.



Silvesterkonzert | Werke von Boyce, Fasch, Mozart, Haydn, Strauss, Anderson, Vivaldi und Breiner

LIECHTENSTEINER HOFMUSIK, Samstag, 31. Dezember | 20.30 Uhr

DIE LIECHTENSTEINER HOFMUSIK WURDE IM JAHR 2006 – DEM 200-JAHR-JUBILÄUM DER SOUVERÄNITÄT DES STAATES LIECHTENSTEIN – GEGRÜNDET.

Das Hochfürstliche Haus Liechtenstein unterhielt von Beginn des 17. Jahrhunderts bis zum Jahre 1835 eine eigene fürstliche Hofkapelle. Tafelmusik, Konzerte und Opern am Liechtenstein-Palais sowie die musikalische Unterhaltung der Gäste gehörten zu den Aufgaben der Hofkapelle. Schwerpunkt des musikalischen Repertoires der heutigen neunköpfigen Besetzung der Hofmusik bildet die Musik des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts, deren Interpretation obwohl auf «klassisch-modernen» Instrumenten realisiert – sich an der Kenntnis und den Möglichkeiten historischer Aufführungspraxis orientiert. Das Ensemble ist auch offen für andere Stilrichtungen, wie die Aufführungen der Klaviersextette von Josef Gabriel Rheinberger und von dessen Meisterschüler Ludwig Thuille zeigen.

Um 17.30 Uhr servieren wir Ihnen ausschliesslich auf Voranmeldung ein genussreiches Silvester-Dinner. Reservieren Sie frühzeitig – die Platzzahl ist beschränkt.



KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

TRÄGERSCHAFT

Die drei Organisationen, die für die Erhaltung und Erneuerung der Klosteranlage eintreten, bilden seit 1. Januar 2007 gemeinsam die Trägerschaft von KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN:

Verein Barockkirche Fischingen | Verein St. Iddazell – Kloster Fischingen | Katholische Kirchgemeinde Fischingen

PATRONATSKOMITEE

Alenka Ambroz, Unternehmensberaterin

Christine Bolt, Direktorin Toggenburg Tourismus

Dr. Hermann Bürgi, Ständerat

Dr. Arthur Godel, ehemaliger Programmleiter DRS2

Brigitte Häberli-Koller, Nationalrätin

Pater Leo Müller, Prior Kloster Fischingen

Theo Prinz, Betr.oec. HWV

Peter Schütz, Kantonsrat, Präsident Gewerbe Thurgau

Dr. Philipp Stähelin, Ständerat

Dr. Felix Walker, ehem. CEO Raiffeisen Schweiz und a. Nationalrat

Erläuterungen zur Schirmherrschaft: Einige Mitglieder des Patronatskomitees übernehmen die Schirmherrschaft für ein von ihnen ausgewähltes Konzert. Das entsprechende Mitglied des Komitees wird am Konzertsonntag dem Konzert beiwohnen und freut sich dabei auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Die einzelnen Schirmherrschaften sind im Programm aufgeführt.

KULTURKOMMISSION

Mit der Gestaltung des Programms hat die Trägerschaft eine sechsköpfige Kommission beauftragt:

Yvonne Brühwiler

Alfons Fust

Werner Ibig

Silvan Isenring

Urs Mäder

Madeleine Stadler-Brühwiler

Cornelia Scheiwiler-Brüniger, administrative Leitung

KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

BEWIRTUNG

Das Restaurant im Kloster Fischingen ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

VERWEILEN SIE NACH DEM KONZERT IM KLOSTERRESTAURANT

An den Konzerttagen schliessen wir um 22 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, ab 17.30 Uhr, im Klosterrestaurant das Nachtessen einzunehmen. Ihre Reservation nehmen wir gerne entgegen, freuen uns aber auch über Ihren spontanen Besuch (an Ostern und Silvester ist aus organisatorischen Gründen eine Reservation Voraussetzung). Schön, wenn Sie diese Gelegenheit nutzen, um das Konzert in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

ADRESSE

KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN | Kloster | CH-8376 Fischingen | www.klosterfischingen.ch | www.kirchefischingen.ch

AUSKUNFT | INFORMATION

Über kurzfristige Änderungen, detaillierte Programme und weitere Angebote informieren Sie sich bitte über www.klosterfischingen.ch oder Telefon +41 (0)71 978 72 20

KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN

HERZLICHEN DANK FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG IM 2010

Verein Kultur Südthurgau, Fischingen
Lotteriefonds des Kantons Thurgau
Thurgauer Kantonalbank, Jubiläums-Stiftung, Weinfelden
Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, Weinfelden
Politische Gemeinde Fischingen
Migros Kulturprozent, Gossau
Raiffeisenbank Dussnang-Fischingen
Johann-Bommer Stiftung

Sind auch Sie an einem Sponsoring interessiert?

Wir freuen uns, wenn Sie den Kreis der Kulturförderer vergrössern.

Möchten Sie detaillierte Informationen über KULTUR IM KLOSTER FISCHINGEN?

Kontaktieren Sie uns: corneliascheiwiler@klosterfischingen.ch.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Spende nehmen wir gerne auf dem PC-Konto 85-87-7 - mit dem Vermerk «Kultur» - entgegen.

Ein herzliches Dankeschön im Voraus.

